

MONATSINFO

AUGUST/SEPT. 2012

Bürgerinitiative

Bürger gegen Flomborner Strahlenmast e.V.



Geschäft geht vor Gesundheit

Das hätte man sich ja denken können:

Das Mobilfunkunternehmen O2 weigert sich, den Funkmast in Flomborn zu verlegen, weil es Geld kosten würde.

Die BI gegen den Flomborner Strahlenmast hatte angeregt, den Mast außerhalb der Ortslage zu verlegen. Die neuen Windkrafträder hätten sich vielleicht als Standort angeboten. Doch O2 will darüber erst gar nicht reden. In einem Schreiben an die BI erklärt das milliardenschwere Unternehmen, das verursache „sehr hohe Kosten“. Deshalb lehnt es O2 ab, darüber zu reden.

Dass den unmittelbaren Anwohnern aus 15 Metern Entfernung 24 Stunden am Tag ins Wohnzimmer gestrahlt wird, stört das Unternehmen nicht. Aber in seinem Bescheid erklärt O2 noch, auch der Abbau des Mastes auf dem Raiffeisendach würde Geld kosten. Damit ist klar: Unsere Gesundheit ist denen egal, es geht nur um's Geschäft.

Wir haben nur noch eine Chance unsere Gesundheit zu schützen – wir müssen auf die Politiker Druck machen, damit die Mindestabstände größer und die Strahlengrenzwerte niedriger werden, stellt die BI fest. Deshalb hat sie alle Parteien im Bundestag angeschrieben. Damit die Farbe bekennen müssen, ob auch ihnen das Geschäft der Konzerne wichtiger ist, als die Gesundheit der Bürger.

Die BI trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat 19.30h im evangelischen Pfarrsaal Flomborn.

V.i.S.d.P. BI gegen den Flomborner Strahlenmast